

Mutation einer Nobelpreisträgerin

Autor(en): **Cagle, Daryl**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Brexit: Verhandlungen stecken fest



Sofortscheidung abgeschafft



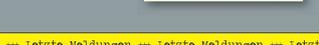
«Ich habe Portemo...weh!»



Mauer mit Babyklappe



Mutation einer Nobelpreisträgerin



Wasser zu Wein

Winzertaufe

ANDREAS THIEL

PFARRER: Mit diesem geweihten Wasser taufe ich dich...
WINZER: Halte! Sie wollen meinen Sohn doch nicht etwa mit Wasser taufen?
PFARRER: Das ist kein normales Wasser. Das ist Weihwasser.
WINZER: Das gefällt mir als Weinbauer gar nicht: Wein trinken und Wasser predigen.
PFARRER: Das ist kein normaler Wein, das ist Messwein.
WINZER: Dann wird mein Sohn eben mit dem Messwein getauft statt mit dem Weihwasser.
PFARRER: Aber dieser Messwein ist das Blut Christi.
WINZER: Mir ist egal, wie Sie Ihren Wein nennen. Mein Sohn wird damit getauft. Er soll doch Weinsleser werden und nicht Wasserableser.
PFARRER: Meinnetwegen. Ich taufe dich mit dem Blut Christi auf den Namen... - weshalb schreit er denn jetzt plötzlich?
WINZER: Vielleicht korkt das Blut Christi.
PFARRER: Das kann nicht sein, es kommt direkt vom Fass.
WINZER: Es korkt nicht, aber es hat eine starke Holznote.
PFARRER: Sehen Sie? Das Blut Christi korkt nicht.
WINZER: Sie müssen das Blut Christi entweder in älteren Fässern lagern oder es früher auf die Flasche ziehen, sonst hat es zu viele Tannine.
WINZER: Und dann verschlossen Sie das Blut Christi mit Schraubdeckeln, damit es nicht korkt.
PFARRER: Ich benutze lieber Kronkorken, denn immerhin ist Jesus Christus unser König.
WINZER: Das Blut Christi korkt tatsächlich nicht. Aber es schwefelt.
PFARRER: Das kann nicht sein! Ich habe es erst gerade heute Morgen wieder geseipet.
WINZER: Es schwefelt in der Tat. Haben Sie das Blut Christi geschwefelt?
PFARRER: Natürlich ist da Schwefel drin! Ohne Schwefel verwandelt sich das Blut Christi nicht in Wein, sondern in Essig!
WINZER: Christi Essig? Wenn schon, dann sollten Sie aus dem Blut Christi Balsamico machen. «Christi Balsamico» klingt andächtiger als «Christi Essig».
WINZER: Balsamico Bianco müsste es aber

sein. Christus war weiss. Der schwarze Balsamico müsste Melchior heissen: Balsamico Melchior.
WINZER: Wird für das Blut Christi eigentlich immer Rotwein verwendet, oder kann es auch Weisswein sein?
WINZER: Wenn Sie für das Blut Christi Weisswein verwenden würden, sähe es aus wie Weihwasser, und alle wären zufrieden.
PFARRER: Oje, jetzt habe ich das ganze Blut Christi verschüttet.
WINZER: Toll, dann wird mein Sohn wenigstens auf geweihtem Boden getauft.
PFARRER: All das Blut Christi versickert einfach.
WINZER: Es sinkt hinab in die Hölle. So geschwefelt, wie es riecht.
PFARRER: Ojemine...
WINZER: Seien Sie nicht betrübt. Ihr Blut Christi versickert nicht. Der grösste Teil verdunstet doch.
PFARRER: Ein Zeichen der Auferstehung Christi! Ein Wunder!
WINZER: Dass passt ja dann zur Taufe...
PFARRER: Im Zeichen dieses Wunders taufe ich dich auf den Namen... äh, wie soll er denn überhaupt heissen?
WINZER: Yussuf.
PFARRER: Yussuf? Das ist kein christlicher Name!
WINZER: Und ob das ein christlicher Name ist! Yussuf ist arabisch und heisst Josef.
PFARRER: Und warum soll er Yussuf und nicht Josef heissen?
WINZER: Josef heisse ich ja schon. Und mein Vater heisst auch Josef und dessen Vater ebenfalls.
PFARRER: Gut, dann sollten wir Ihren Sohn ebenfalls Josef taufen.
WINZER: Nein, denn wenn sie betrunken sind und sich zurufen, dann klingt das immer wie «Yussuf!». Darum haben wir gedacht, ihn gleich Yussuf zu taufen.
PFARRER: Meinnetwegen. Aber mit einem solchen Namen besteht auch die Gefahr, dass er ein Trinker wird.
WINZER: Na und? Sie haben so viel Blut Christi an seiner Taufe vergossen, dass der gefahrlos ein grosser Sünder werden kann.



Andreas Thiel ist Schriftsteller, Kabarettist und seit 2006 Nebelspalter-Autor. Das Thema dieser satirischen Kolumne hat er frei gewählt.